

Bundesländer-Analyse zur Innovationskraft: Ranking vergleicht Patentstärke, Start-up-Dynamik und politische Strategien

- Die BSBI School of Business and Innovation analysiert die Innovationskraft der 16 Bundesländer basierend auf Start-up-Dichte, Patentanmeldungen und Innovationsfokus in den Koalitionsverträgen
- Baden-Württemberg belegt Platz eins im Gesamtranking, gefolgt von Nordrhein-Westfalen und Hamburg
- Mecklenburg-Vorpommern bildet das Schlusslicht bei Innovation und Gründungsgeist

Berlin, 16. Juni 2026 – Baden-Württemberg ist das innovativste Bundesland Deutschlands. Dies hat eine aktuelle Untersuchung der [BSBI School of Business and Innovation](#) ergeben. Mithilfe eines Punktesystems wurden die Anzahl der Start-up-Neugründungen und die Patentanmeldungen pro 100.000 Einwohner:innen untersucht. Zusätzlich wurden die Koalitionsverträge hinsichtlich ihrer Innovationspriorisierung mithilfe einer Stichwortsuche analysiert. **Das Ergebnis zeigt ein klares Süd-Nord-Gefälle:** Baden-Württemberg sichert sich mit einem Durchschnittswert von 2,33 Punkten den Spitzenplatz.

Süddeutschland dominiert bei Patenten und Technik

Mit einem Bestwert bei den Patentanmeldungen (135 je 100.000 Einwohner:innen) und einer starken politischen Verankerung im Koalitionsvertrag setzt sich Baden-Württemberg an die Spitze. Bei den Start-up-Neugründungen landet das Bundesland auf Platz fünf (4 Neugründungen auf 100.000 Einwohner:innen). Auf dem zweiten Platz setzt sich Nordrhein-Westfalen mit einer Gesamtbewertung von 4,7 Punkten, rund 4 Start-up-Neugründungen, sowie 32 Patentanmeldungen auf 100.000 Einwohner:innen durch. In den Koalitionsverträgen werden hier Begriffe wie „Innovation“ oder „Digitalisierung“ durchschnittlich einmal pro Seite erwähnt. Platz drei belegt Hamburg mit fünf Punkten. Hier finden sich überdurchschnittlich viele Start-up-Neugründungen (11 je 10.000 Einwohner). Hessen folgt auf Platz vier mit 5,3 Punkten in der Gesamtwertung. Bayern punktet mit einer hohen Dichte an Start-ups (rund 6 je 100.000 Einwohner:innen), belegt bei den Patenten den zweiten Platz (95 Patente auf 100.000 Einwohner:innen) und landet im Gesamtranking auf Platz fünf.

Berlin ist Start-up-Hauptstadt, verliert aber bei Patenten

Während die südlichen Bundesländer bei Innovationen im Bereich Technik dominieren, ist Berlin das Zentrum für Gründer:innen: Mit knapp 17 Start-ups je 100.000 Einwohner:innen liegt die Hauptstadt an der Spitze dieser Kategorie. Im Gesamtranking ist das Platz sieben (9,33 Punkte), da Berlin bei den Patentanmeldungen (Platz 12) und dem Fokus der

Innovationsstrategie in den politischen Dokumenten (Platz 15) vergleichsweise hinterherhinkt. Ähnlich sieht es in den Stadtstaaten Hamburg (Platz vier) und Bremen (Platz elf) aus, die zwar dynamische Gründerszenen aufweisen, aber bei der industrienahen Patententwicklung weniger stark abschneiden als die Flächenländer.

Nachholbedarf im Nordosten

Am unteren Ende des Rankings befinden sich die ostdeutschen Bundesländer sowie das Saarland. Mecklenburg-Vorpommern belegt mit einem Durchschnittswert von 14,67 den letzten Platz (Platz 16). Mit einer Start-up-Gründung und sieben Patenten je 100.000 Einwohner:innen besteht hier das größte Potenzial für strukturelle Verbesserungen. Auch Brandenburg (Platz 15) und Sachsen-Anhalt (Platz 14) zeigen deutliche Unterschiede zu den Innovationszentren im Süden und Westen.

„Baden-Württemberg und Bayern bilden weiterhin das wirtschaftliche Rückgrat Deutschlands – hier trifft technisches Know-how auf die nötigen Rahmenbedingungen“, kommentiert Professor Dr. Kyriakos Kouveliotis, akademischer Leiter der Wirtschaftsschule BSBI.

„Spannend ist jedoch die Rolle Berlins: Die Stadt ist zwar die Geburtsstätte neuer Geschäftsmodelle, doch die langfristige Sicherung durch Patente findet eher in den industriellen Zentren statt. Für eine ausgeglichene wirtschaftliche Entwicklung und die Redynamisierung von Deutschland als Wirtschaftsstandort müssen wir Wege finden, den Gründerspirit der Metropolen mit der Patentstärke der Flächenländer zu verknüpfen.“

[Hier](#) finden Sie die Daten grafisch aufbereitet.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Wirtschaftsschule.

Über die Untersuchung

Für das Innovations-Ranking 2026 wurden drei zentrale Indikatoren für alle 16 Bundesländer untersucht: Die Anzahl der Start-up-Neugründungen pro 100.000 Einwohner:innen (Stand 31.12.2024), die Anzahl der Patentanmeldungen pro 100.000 Einwohner:innen sowie eine qualitative Textanalyse der aktuellen Koalitionsverträge (Trefferquote relevanter Innovationsbegriffe je Gesamtseitenzahl). Aus den Platzierungen in diesen drei Kategorien wurde ein Durchschnittswert gebildet, wobei ein niedrigerer Wert eine höhere Innovationskraft signalisiert.

Über die BSBI

Die [BSBI School of Business and Innovation](#) ist eine moderne, internationale Bildungsinstitution, die Studierende dabei unterstützt, in ihrer Karriere, bei ihren Ideen und in ihrem Leben über Grenzen hinauszugehen. Mit Standorten in Berlin, Hamburg, Paris, Barcelona und Madrid bietet die BSBI karriereorientierte Programme in englischer, spanischer und französischer Sprache an. Dabei werden akademische Qualität, praxisnahe Fähigkeiten und enge Verbindungen zur Wirtschaft miteinander kombiniert. Studierende profitieren von Career Services, Sprachförderung und einer vielfältigen internationalen Gemeinschaft, die sie darauf vorbereitet, selbstbewusst und zukunftsfähige Karrieren in Europa und darüber hinaus aufzubauen.

Die BSBI verbindet traditionelle Lehrmethoden mit flexiblem, praxisorientiertem Lernen, um mehr als 7.000 Studierende aus 114 Ländern optimal auf den globalen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Als Erasmus+-Organisation fördert die Institution internationale Zusammenarbeit und kooperiert mit renommierten akademischen

Einrichtungen. Ihre Exzellenz wurde durch Auszeichnungen wie den AMBA/BGA Best Innovation Strategy Award, den Outstanding Organisation Award (Education 2.0 Conference) sowie den Bronze Award für Blended and Presence Learning (QS Reimagine Education Awards) anerkannt. Im QS Stars Rating System erhielt die BSBI eine Gesamtbewertung von 4 Sternen („Sehr gut“) sowie Bestbewertungen in den Kategorien Beschäftigungsfähigkeit und Online-Lernen.

Die BSBI ist Teil der [GUS Germany GmbH \(GGG\)](#), einem dynamischen Netzwerk von Bildungseinrichtungen mit mehr als 18.000 Studierenden in Deutschland, Europa und darüber hinaus. Weitere Informationen und Pressemitteilungen finden sich im [BSBI Newsroom](#).

Pressekontakt

Gonca Herdem | gonca.herdem@tonka-pr.com | +4930 403 668 124

Desiree Engel | desiree.engel@tonka-pr.com | +4930403668121